

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 1 (1907)
Heft: 7

Artikel: Er ist nicht hier, er ist auferstanden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923577>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Gaubstummen-Zeitung

Herausgegeben von Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee.

1. Jahrgang
Nr. 7

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats.
Abonnementspreis: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich
Fr. 1.50. Adresse für Abonnements und Inserate:
Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.

1907
1. April

Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Ev. Matthäi 28,6.

Osterpredigt.

ie fröhlich sieht alles aus am Osterfest! Auf den vergnügten Gesichtern der Menschen glaubt man zu lesen: „Der Herr ist auferstanden.“ Auch die Natur draußen, die so lange kalt und starr, wie tot war, sie rüstet sich zu einer frohen Auferstehung. Wir werden in eine höhere und feierliche Stimmung versetzt; das Menschenherz taut auf und wird weich. Man glaubt nichts anderes mehr zu vernehmen, draußen und drinnen, als den Ruf: „Er ist auferstanden!“ Das ist aber auch eine gar frohe Botschaft, die uns wohl fröhlich machen darf.

Denkt nur einmal: Die vielen Millionen Menschen, welche vor Jesus gestorben sind, kamen nie wieder. Es war ganz aus mit diesen Gestorbenen, man hat nie wieder etwas von ihnen gesehen oder gehört. Kein Flehen und kein Fammern konnte die Toten den Ihrigen wiedergeben. Sie blieben von der Erde verschwunden.

Und nun hieß es zum allerersten Mal von jemand: „Er ist auferstanden!“ Und zwar von Jesus, dem Gefreuzigten und Begrabenen. Warum ergreift uns diese Botschaft so? Warum ist diese Nachricht für uns Menschen so sehr wichtig und des Feierns wert? Die Auferstehung Jesu sagt uns erstens: daß der Heiland und Helfer aller Armen nicht tot ist, sondern lebt, ewig lebt und ewig zu haben ist für alle Glenden. Seine Auferstehung sagt uns zweitens: Auch mit unserm Tod ist es nichts mehr; der Tod aller Gestorbenen ist kein ewiger Tod mehr; denn „er lebt und wir sollen auch leben“ (Ev. Joh. 14,19.) Wir müssen nicht im Tode bleiben. Auch wir dürfen auferstehen! Was ist das doch für eine herrliche Hoffnung und ein starker Trost für uns, auch beim Sterben unserer Lieben! Denn wäre Jesus nicht auferstanden, so wären wir alle, alle verloren. Auch sein Kreuzestod hätte uns nichts genützt. „Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten und der **Erftling** geworden unter denen, die da schlafen.“ (1. Kor. 15,20.)

E. S.